



Protokoll der 97. ordentlichen Delegiertenversammlung des ZSJV, Samstag, 27. Januar 2018, um 13.00 Uhr, Chärnshalle, 6023 Rothenburg

Den musikalischen Auftakt zur 98. Delegiertenversammlung des ZSJV macht die Alphornbläser-Vereinigung Luzern mit den beiden Stücken „bim Forchdänkmal“ von Eugen Fenner und „d'Hogräbler“ von Hans Jörg Sommer. Der Vortrag wird umrahmt von der Fahnschwingervereinigung Luzern und Umgebung.

Anschliessend eröffnen die anwesenden Jodlerinnen und Jodler die DV mit dem Lied „Im Buechewald“ von Edi Gasser. Der Vortrag wird von Trudy Strebel, dirigiert. Der Text der Strophen wird wie gewohnt auf die Grossleinwand projiziert, so dass alle aus ganzem Herzen mitsingen können.

Begrüssung

Der Verbandspräsident Richard Huwiler freut sich sehr, die Delegierten, Ehren- und Freimitglieder sowie die Gäste zur 97. ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) des ZSJV in der wunderbar hergerichteten Chärnshalle in Rothenburg begrüßen zu dürfen. Er hofft auf eine speditive und erfolgreiche Tagung. Speziell begrüsst Richard Huwiler die Verbandspräsidentin des EJV, Karin Niederberger aus Malix, und als Vertreter der Ehren- und Freimitglieder des ZSJV die drei ehemaligen Präsidenten Peter Portmann, Sarnen, Erwin Bühler, Wolhusen und Markus Riedweg, Geuensee. Als Vertretung des OK's der DV begrüsst Richard Huwiler den OKP Andreas Schneider sowie die Klubpräsidenten und alle Aktivmitglieder der organisierenden Vereine. Es sind dies der Jodlerklub Burgfründe Rothenburg, die Alphornbläservereinigung Luzern sowie die Fahnschwingervereinigung Luzern & Umgebung. Richard Huwiler bedankt sich an dieser Stelle für die tadellose Organisation der Tagung. Von den Behörden, politischen Vertretern und OK Präsidenten von Jodlerfesten begrüsst Richard Huwiler den Luzerner Regierungsrat Reto Wyss aus Rothenburg, Bernhard Büchler, Gemeindepräsident Rothenburg, Urs Kneubühler, OKP Jodlerfest Schötz 2018, Thomas Zemp, Gemeinderat Horw und OKP Jodlerfest Horw 2019 und Bruno Stalder, OKP Jodlerfest Schüpfheim 2016. Alle anderen Gäste des ZSJV, befreundeter Verbände sowie Vertreter von Behörden und Institutionen werden wie bereits an der letzten DV auf einer Grossleinwand projiziert. Ebenfalls werden die Entschuldigungen aufgezeigt (Beilage 1 Begrüssungen und Entschuldigungen). Alle Gäste werden mit einem kräftigen Applaus willkommen geheissen. Der Präsident erkundigt sich, ob alle Stimmkarten ausgefüllt und abgegeben worden sind und ob alle Bankettkarten gelöst wurden. Er bedankt sich bei dieser Gelegenheit für die grosse Anmelde-Disziplin. Es haben sich bereits Tage vor der Versammlung über 600 Personen für das Bankett angemeldet. Die Einladung mit der Traktandenliste ist rechtzeitig erfolgt. Bezüglich Traktandenliste werden keine Änderungen verlangt. Richard Huwiler eröffnet somit die 97. Delegiertenversammlung und hofft auf eine speditive Abwicklung der Traktanden. Der Vorstand schlägt der Versammlung für alle Wahl- und Sachgeschäfte eine offene Abstimmung vor sowie die Jurymitglieder für das ZSJV Jodlerfest in Schötz gemeinsam zu wählen. Als Stimmausweis gilt die gelbe Einladungskarte. Diese Vorschläge werden von der Versammlung einstimmig angenommen. Bei den offenen Abstimmungen gilt das absolute Mehr der Stimmenden, das Gegenmehr ist festzustellen.

Grusswort von OKP Andy Schneider

Andy Schneider freut sich über das zahlreiche Erscheinen. Er bedankt sich beim Vorstand des ZSJV für das Vertrauen, beim OK für die grosse Arbeit sowie bei allen Helferinnen und Helfern für die tatkräftige Unterstützung. Ein grosses Dankeschön spricht er auch gegenüber allen

Sponsoren sowie der Gemeinde Rothenburg aus. Weiter erwähnt er noch einige organisatorische Punkte. Richard Huwiler verdankt das Grusswort und dankt dem ganzen OK für dessen Arbeit. Er übergibt Andy Schneider ein Buch des EJ.V.

Traktanden

1. Bestellen des Wahlbüros und Wahl der Stimmzähler

Vom Vorstand werden folgende Personen vorgeschlagen:

Chefin Wahlbüro, Vizepräsidentin Erika Zanini-Brun

Erika Zanini-Brun wird einstimmig gewählt. Sie schlägt als Mitglieder des Wahlbüros sowie als Stimmzähler der einzelnen Sektoren folgende Mitglieder vor:

Wahlbüro: Josef Iten, Sekretär; Walter von Matt, Fahنشwinger-Obmann

Stimmzähler: Ruedi Kalbermatten, Schwyz; Manuela Bucheli, Schachen; Walter von Rotz, Kerns; Hans Holdener, Muotathal; Sepp Bättig, Ruswil; Tamara Ming-Röösli, Giswil; Franz Roth, Kleinwangen; Astrid Bellmont, Unteriberg

Alle werden einstimmig gewählt.

2. Protokoll der 96. Delegiertenversammlung vom 28. Januar 2017 in Küssnacht am Rigi

Das Protokoll der letzten DV wurde an der Vorstandssitzung vom März 2017 vom Vorstand genehmigt und auf der Website des ZSJ.V. publiziert. Auf das Verlesen des umfangreichen Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt. Der Verfasserin Erika Zanini-Brun wird mit Applaus gedankt.

3. Jahresberichte

3.a Präsident

Auf dem Orientierungsschreiben wurde mitgeteilt, dass der ganze Jahresbericht auf der Homepage des ZSJ.V. ersichtlich ist. Mit dem Jahresrückblick möchte der Präsident einige wichtige Anlässe und Begebenheiten näher beleuchten, teilweise wird er spezielle Anlässe und Momente mit einer kurzen Filmsequenz untermauern. Die Mitglieder durften im abgelaufenen Jahr 2017 viele kameradschaftliche, gesellige, ergreifende aber auch traurige und nachdenkliche Momente gemeinsam erleben und teilen. Aus Sicht des Präsidenten war aber immer wieder die grosse und tiefe Verbundenheit zu unserem wunderbaren Brauchtum zu spüren. Bevor er mit der Berichterstattung fortfährt, bittet er alle Anwesenden, den verstorbenen Kameradinnen und Kameraden zu gedenken. Symbolisch wird für alle Verstorbenen eine Kerze angezündet. Die Totenehrung nimmt Josef (Sebi) Schatt vor. Die verstorbenen Mitglieder werden namentlich erwähnt. Die Versammlung erhebt sich. Unter der Leitung von Trudy Strebel singt der JK Burgfründe Rothenburg das Lied „Muesch nome lose“ von Ueli Zahnd.

28. Januar: 96. ZSJ.V. Delegiertenversammlung, Küssnacht am Rigi / SZ

Die 96. Delegiertenversammlung des ZSJ.V. konnte am Samstag, 28. Januar ab 13 Uhr in der Sporthalle Ebnet in Küssnacht am Rigi / SZ bei sehr guten Bedingungen durchgeführt werden. Mit OK Präsident Edwin Bucher und seinem Jodlerklub Echo vom Rigi hatte der ZSJ.V. verlässliche Partner für eine tadellose Durchführung der sehr gut organisierten DV. Herzlichen Dank dafür. 444 stimmberechtigte Mitglieder und 157 Gäste hatten sich in der Halle versammelt. Die Versammlung konnte in Anwesenheit der 609 Personen zügig und speditiv behandelt werden. Für den abtretenden Vizepräsidenten Markus Wigger wurde Armin Steffen aus Sursee in den Vorstand gewählt. In der Robert Fellmann Stiftung gab Ehrenmitglied Peter Portmann sein Präsidialamt nach 19 Jahren ab. Zum neuen Präsidenten wurde Markus Wigger, Hasle und zur neuen Sekretärin Erika Zanini-Brun, Altdorf gewählt. Die beiden Durchführungsorte für die ZSJ.V. Delegiertenversammlungen von 2018 Rothenburg und 2019 Willisau wurden von der Versammlung bestätigt.

Als Durchführungsort für das 63. ZSJ.V. Jodlerfest vom 28.-30. Juni 2019 schenken die Delegierten dem Jodlerklub Horw und dem Turnerchörli Horw das Vertrauen, in der Seegemeinde Horw LU das Jodlerfest durchzuführen. Walter Kalbermatten aus Einsiedeln durfte für sein grosses

Schaffen im Jodlerverband die Freimitgliedschaft entgegennehmen. Für seine 15jährige Vorstandstätigkeit und seinen grossen Einsatz im ZSJV wurde Markus Wigger die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Bei den Gruppen- und Veteranenehrungen konnten 6 Jodlergruppen, 20 Ehrenveteranen und 82 Gruppen- und Einzelveteranen geehrt werden.

11. März: 103. EJV Delegiertenversammlung Reinach / BL, Sporthalle Fiechten

Die Zentralpräsidentin Karin Niederberger konnte 377 Anwesende begrüssen, davon 251 Stimmberechtigte. Vom ZSJV waren 17 Gruppen und 27 Einzel-Delegierte anwesend. Das Eidg. Jodlerfest 2020 wurde durch die Delegierten nach Basel vergeben. Die nächste EJV Delegiertenversammlung wurde in das Gebiet des Westschweizerischen Jodlerverbandes nach Freiburg vergeben. Für ihre immense und tolle Arbeit durfte Zentralpräsidentin Karin Niederberger das Stuker Legat in Empfang nehmen. Die Freimitgliedschaft erhielten Walter Kalbermatten Einsiedeln und Ivo Bernhardsgrütter für ihre jahrlange und grosse Arbeit für unser Brauchtum. Für die abtretende Ehrenkontrolleurin Bernadette Kaufmann wurde erneut ein Mitglied aus dem ZSJV vorgeschlagen. Unser Vorstands-Sekretär Josef Iten wurde von der Versammlung zum neuen Ehrenkontrolleur gewählt. Wir bedanken uns bei Bernadette Kaufmann-Durrer für ihr grosses Wirken als Ehrenkontrolleurin und gratulieren Josef Iten zur ehrenvollen Wahl.

30. Eidgenössisches Jodlerfest Brig / VS

Vom 22. – 25. Juni 2017 fand in Brig-Glis unter dem Motto „so tönt das Herz der Schweiz“ das 30. Eidg. Jodlerfest statt. Bei prächtigem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen wurden Fahnen geschwungen, Alphorn und Büchel geblasen und gejodelt und gesungen. Ausgelassen wurde gefeiert und unser wunderbares Brauchtum so richtig zelebriert. Die rund 11'000 Aktiven und 150'000 Besucherinnen und Besucher waren begeistert von der prachtvollen Stimmung im Festort Brig-Glis. Die vielen qualitativ hochstehenden und schönen Vorträge, die Höhepunkte mit Festeröffnung, Festakt und Festumzug, die herzlichen Begegnungen, die sprichwörtliche Gastfreundschaft der Walliser Bevölkerung und das friedliche Festen und Feiern, all das wird uns nachhaltig in Erinnerung bleiben. Es wurden insgesamt 1433 Wettvorträge juriert und mit einer Klassierung versehen. An den vergangenen vier Eidg. Jodlerfesten (Luzern, Interlaken, Davos und Brig-Glis) wurden durchschnittlich 1419 Vorträge klassiert. Die Vorträge der Nachwuchsformationen, die jeweils einen Jurybericht erhalten, sind hier nicht dabei. Die Wettvortragszahlen am Eidg. JF Brig-Glis sehen im Detail wie folgt aus:

Jodelvorträge	787, davon ZSJV 187
Alphorn- und Büchelblasen	448, davon ZSJV 124
Fahnenschwingen	198, davon ZSJV 88

Die weiteren, detaillierten Angaben zu den Wettvorträgen können im Jahresbericht nachgelesen werden. Der Präsident hat die Vorträge der ZSJV Mitglieder mit den Gesamtvorträgen verglichen. Ein paar Zahlen lassen aufhorchen. So nahmen unter anderem 80 Jodlerklubs aus dem ZSJV an diesem Fest teil. Davon durften 63 Klubs oder besser gesagt mehr als 78% die Note 1 entgegennehmen. Die restlichen Klubs bekamen für ihre Vorträge die hervorragende Note 2. Ähnliche Zahlen sind auch bei den Jodelduetten, Terzetten und den Jodlern feststellbar. Auch bei den ZSJV Alphorn- und Büchelgruppen sowie der Quartettformationen betrug die Anzahl der Einstufung in die Note 1 über 70%. Ebenso erfreulich ist auch die Entwicklung zur Note 2 oder dem gut. Leider wurde in der vergangenen Zeit die Note 2 bereits als sehr negativ empfunden und viele sind enttäuscht, wenn sie diese Benotung bekommen. Es würde diesbezüglich sicherlich Sinn machen, wenn in allen drei Sparten eine ausgeglichene Verteilung stattfinden würde und die Note 2 dadurch angehoben und einen besseren Stellenwert bekäme. Die Sparten Alphorn und Fahnenschwingen machen es vor, dort klappt es eigentlich schon recht gut. Der Vorstand gratuliert allen Mitwirkenden zu diesen tollen Resultaten. Mit grosser Freude und Stolz konnten wir erneut feststellen, dass unsere Mitglieder mit hervorragenden Leistungen in Brig auf sich aufmerksam machten und die Zentralschweiz auch weiterhin als eine Hochburg von Jodelgesang, Naturjodel, Alphorn- und Büchelblasen sowie Fahnenschwingen auszeichnet. Diese schönen Leistungen und Darbietungen zeugen von fundierten Aus- und Weiterbildungen auf allen Stufen. Aber auch sehr gute und konsequente Probenarbeit, Fleiss und die grosse Freude am gemeinsamen Erarbeiten eines Jodelliedes, eines Naturjodels, eines Alphornstücks oder die Feinabstimmung einer Fahnenschwingerübung, all das sind Fundamente für gemeinsame Erfolge. Herzliche Gratulation an alle Aktive und die Gesamtleute und Jurymitglieder aller Sparten für die eindrucklichen Leistungen.

2017; Das Jahr der speziellen Geburtstage und aussergewöhnlichen Anlässe

Im Jahr 2017 fiel auf, dass überdurchschnittlich viele Persönlichkeiten aus dem Jodlerverband runde oder halbrunde Geburtstage feiern konnten. Auch im Jahr 2017 hat der Vorstand die schöne Tradition fortgesetzt, unsere verdienten Ehren- und Freimitglieder zu ihren Geburtstagen die Glückwünsche zu überbringen:

60jährig

- André von Moos, Sarnen, Komponist, Dirigent
- Emil Wallimann, Komponist, Dirigent, Ausbildner, ehem. Gesamtbmann JO
- Theo Schnider, Sörenberg, Ehrenmitglied ZSJV
- Werner Arnold, Erstfeld, Fahnschwinger, Ehrenmitglied ZSJV, Freimitglied EJV
- Sebi Schatt, Unterägeri, Mutationschef & Mitgliederkassier ZSJV

65jährig

- Ruedi Renggli, Finsterwald, Freimitglied ZSJV
- Fredy Wallimann, Ennetbürgen, Freimitglied ZSJV

70jährig

- Kaspar Dörig, Hildisrieden, Ehrenmitglied ZSJV
- Zeno Wolf, Giswil, Ehrenmitglied ZSJV

75jährig

- Emmy Agner, Hergiswil, Freimitglied ZSJV
- Franz Stadelmann, Escholzmatt, Ehrenmitglied ZSJV & EJV
- Josef Studer, Schüpfheim, Freimitglied ZSJV
- Michel Huser, Erstfeld, Ehrenmitglied ZSJV
- Heinz Willisegger, Ehrenmitglied ZSJV

80jährig

- Edi Gasser, Giswil, Ehrenmitglied ZSJV & EJV

85jährig

- Martha Portmann, Luzern, Freimitglied ZSJV

So unterschiedlich die Persönlichkeiten, so unterschiedlich auch die Begehung der Feierlichkeiten. Stellvertretend für alle erwähnt der Präsident hier ein paar einzelne, spezielle Anlässe:

ZSJV Gesamtbmann André von Moos feierte seinen 60. Geburtstag anfangs Februar mit einem Fest in Sarnen. Dort stellte er 60 Eigenkompositionen auf einer CD Kollektion vor. Natürlich durfte auch eine Aufnahme seines bekanntesten Jodels "Steinmannli-Juiz" nicht fehlen.

Nur gerade 20 Tage später, nämlich am 27. Februar feierte Emil Wallimann seinen 60. Geburtstag. Der bestbekannte Blasmusik- und Jodelliederkomponist, Dirigent, Arrangeur für Jodellieder mit Blasmusik und Sinfonieorchester, Kursleiter, Juror und ehemaliger Gesamtbmann Jodelgesang stellt dem Publikum eine CD mit 18 neuen Jodelkompositionen vor. Die Krönung dieses speziellen Jahres gestaltete Emil mit einem eindrucksvollen Konzert am Pfingstmontag, 5. Juni im KKL Luzern. Alle dargebotenen Stücke stammten aus der Feder des Komponisten und Arrangeurs Emil Wallimann. Die Musikgesellschaft Ennetbürgen, eine Ländlerkapelle, ein Alphornquartett und drei Jodlerklubs konzertierten gemeinsam im KKL. Ein einmaliges Erlebnis, das tief berührte und unter die Haut ging. Mit diesem Konzert beendete Emil seine jahrzehntelange Blasmusikdirigenten-Karriere. Nach dem Motto: „Zurück zu den Wurzeln“ gab Emil im Konzertsaal bekannt, dass seine musikalische Arbeit nun vermehrt im Jodlerverband zum Tragen komme.

Am 18. Oktober konnte der Jodler Ruedi Renggli aus Finsterwald seinen 65. Geburtstag feiern. Der Entlebucher gehört zu den bedeutendsten und bekanntesten Jodellieder-Komponisten der Schweiz. Mit seiner hellen und schönen Jodelstimme und seinem Spiel auf der Handorgel hat er sich einen grossen Namen geschaffen. An Jodlerfesten zählen seine Kompositionen zu den am häufigsten gewählten Wettvorträgen. So belegte er auch am Zentralschweizerischen Jodlerfest 2016 in Schüpfheim Rang 2 der meistgesungenen Komponisten.

Unser Edi Gasser aus Giswil durfte am 30. November seinen 80. Geburtstag feiern. Edi, der über 40 Jahre den Jodlerklub Giswil dirigierte und als Weggefährte von Ruedi Rymann viele seiner wunderschönen Melodien zu Papier brachte. Er komponierte viele prachtvolle Jodellieder wie:

Bärgkristall, Läbesfreid und natürlich wunderbare Naturjodel. Noch heute ist Edi seiner grossen Leidenschaft, dem Naturjodel auf der Spur. Er forscht, sammelt und fördert den Naturjodel und leistet dadurch einen wertvollen und wichtigen Beitrag für unser Brauchtum.

Franz Stadelmann aus Escholzmatt konnte am 10. August seinen 75. Geburtstag feiern. Er kann auf eine lange Karriere zurückblicken. Der Entlebucher Jodler, Komponist und Dirigent konnte im August eine grosse Gästeschar zu seinen Feierlichkeiten begrüßen. Auch Bundesrat Ueli Maurer liess es sich nicht nehmen, dem bekannten Jodler persönlich zu gratulieren. Franz Stadelmann darf als einer der erfolgreichsten Komponisten im Bereich der Schweizer Volksmusik bezeichnet werden – so schrieb er insbesondere im Bereich des Jodelgesangs Hits wie die Jodellieder «Däheim», «Dankbarkeit» oder «Oh Äntlibuech», aber auch einer der bekanntesten Naturjodel der Schweiz, den «Beichlejutz». Seine unermüdliche Schaffenskraft widmete er unter anderem viele Jahrzehnte der Nachwuchsförderung und Ausbildung.

22. Okt.: Ehrenkonzert für Hans Aregger Horw (Ehrenmitglied ZSJV / Freimitglied EJV)

Für sein grosses Schaffens- und Lebenswerk im Bereich des Jodelgesangs und der Ländlermusik wurde zu Ehren von Hans Aregger in Horw in der vollbesetzten Pfarrkirche ein Benefiz Konzert veranstaltet. Nicht weniger als sechs Jodlerklubs, mehrere Kleinformationen und eine Ländlerkapelle sorgten für eine unvergleichliche Stimmung bei den Interpretationen der unterschiedlichen Komponisten von Hans Aregger. Der 87jährige komponierte über 500 Ländlermusikstücke und rund 150 Jodellieder für Solo, Duett, Terzett, Quartett und Chor. Stehende Ovationen, Emotionen und Gänsehaut pur gab's zum Schluss des Konzerts: Rund 180 Jodlerinnen und Jodler sowie die Ländlerkapelle Gläuffig spielten und sangen gemeinsam den „Steihuserbergjodel“, einen der bekanntesten Naturjodel des gefeierten Ehrengastes.

„Dorothea“ eine Kantate zu Ehren des Niklaus von Flüe

Dass unser Unterverbandsberichterstatter Joël von Moos aus Sachseln viele Talente hat, war hinlänglich bekannt. Im Rahmen von «Mehr Ranft» hat er mit «Dorothea – Kantate zu Ehren des Niklaus von Flüe» ein musikalisches Werk für die besondere Besetzung Solojodel, Männerchor, Orgel und Streichorchester komponiert. Ein klassisches Werk mit Jodel, wo die Ehefrau von Bruder Klaus, Dorothea Wyss im Fokus steht. Dorothea vereinte in seiner Besetzung nicht nur Generationen, sondern in seiner Konzeption auch die beiden Musikwelten Jodeln und Klassik. Der Präsident gratuliert Joël von Moos zu diesem äusserst gehaltvollen und wunderbaren musikalischen Werk, das im Oktober in der Hofkirche Luzern und in der Klosterkirche Einsiedeln aufgeführt wurde.

11. November: Folklore Nachwuchs Wettbewerb Sarnen / OW

In diesem hochstehenden Folklorenachwuchs-Finale vom 11. November 2017 in Sarnen trat das Zentralschweizer Alphorntrio „Bärgkristall“ auf und konnte in seiner Kategorie den Sieg erringen. Die hochtalentierten Alphornbläser haben in ihrer jungen Alphornkarriere schon den kleinen Prix Walo gewonnen. Pascal Barmettler (19) aus Ennetmoos NW, Jonas Wolfisberg (18) aus Alpnach OW und Sandro Christen (17) aus Obbürgen NW spielen seit 2012 gemeinsam Alphorn. Alphornsolist Sämi Klein aus Mosen im Kanton Luzern wurde für sein gekonntes Spiel mit dem 2. Platz ausgezeichnet. Wir gratulieren von Herzen den jungen Alphornspielern zu diesem tollen Erfolg.

18. Nov. Präsidenten & Dirigentenkonferenz Schötz: Interessant und lehrreich

Am 18. November 2017 trafen sich in Schötz im Rest. Mauritz über 170 Klubverantwortliche (Präsidenten und Dirigenten) des ZSJV zur alle drei Jahre stattfindenden Konferenz. Neu war diesmal, dass auch Dirigentinnen und Dirigenten der Einladung folgten, zählen sie doch - wie die Klubpräsidenten - zu den wichtigen Personen in einem Klub. Nebst Verbandsinformationen aus dem ZSJV und EJV wurde ihnen auch das kommende ZSJV Jodlerfest vom 22.-24. Juni 2018 durch OKP Urs Kneubühler mit vielen Detailinformationen vorgestellt und schmackhaft gemacht.

Viele im Saal waren gespannt auf das Referat von Gody Studer, Escholzmatt über die "Herausforderungen zur erfolgreichen Führung eines Jodlerklubs". Sie wurden nicht enttäuscht. Der Referent verstand es mit seiner grossen, fundierten Erfahrung, den Anwesenden wichtige und interessante Details und Inputs zu diesem Kernthema zu vermitteln. Ebenso spannend und lehrreich kam das zweite Schwerpunktthema an diesem Samstagvormittag daher. Bernadette Roos aus

Schüpfheim (Gesamtobfrau Jodelgesang ZSJV) und Gody Studer erläuterten den Aufbau der Notengebung bei den Jodel-Wettvorträgen und zeigten die komplexe Arbeit von Jurymitgliedern auf. Als Höhepunkt dieses Referates wurden zwei Wettvorträge abgespielt und die Anwesenden durften sich einmal als Jurymitglieder betätigen, indem sie eine Gesamteindruck-Note vergaben. Es war interessant zu sehen, wie gross die Bandbreite in den Bewertungen war und das Erstaunen darüber, als sie informiert wurden, dass die Jury in der Benotung des Gesamteindrucks nicht mehr als einen halben Punkt Differenz haben darf. Mit dem Geburtstagsjutz von Fredy Wallimann wurde die sehr lehrreiche und spannende Konferenz beendet. Sicherlich reisten einige mit der Erkenntnis nach Hause, dass Juryarbeit an einem Jodlerfest viel abverlangt und bei jeder Bewertung keine Maschine, sondern Menschen dahinter stehen.

Jodlerklub Wiesenberg „Land ob de Wolke“

Ob „ewigi Liebi“ oder "s'Fyr vo d'Sehnsucht“, ob der Film „die Wiesenberger“, vieles was die Kameraden vom Jodlerklub Wiesenberg anpacken gelingt und führt zu aussergewöhnlichen und grossartigen Erfolgen. Mit ihrem neusten Hit „Land ob de Wolke“ begeistern sie das Publikum. Der Titel war mehrere Wochen an erster Stelle der CH Hitparade, oder besser gesagt in den Charts. Zudem erhielt die Produktion bereits Gold- und Platinauszeichnungen und der Titel wurde in einer Woche mehr als 250'000 Clicks im Internet angeklickt. All dies spricht eine deutliche Sprache. Wir gratulieren dem Jodlerklub Wiesenberg zu diesem grossartigen Erfolg.

03. Dez.: Kleiner Prix Walo, Birr AG

An diesem Sonntagnachmittag fand in der Arena Wydenhof in Birr AG das Finale des Kleinen Prix Walo statt. Nachdem Jungjodler Florian Haas aus Obernau/Kriens im November die Vorausscheidung in Brunnen noch klar gewonnen hatte, reichte es in der Endausmarchung zum hervorragenden 2. Platz. Der talentierte Sänger mit seiner bemerkenswerten Jodelstimme wurde an diesem Tag von der glockenklaren, prachtvollen Jodelstimme von Celia Schweri aus Brig-Glis übertrumpft. Herzliche Gratulation an Florian und seine Ausbilderin Silvia Rymann.

Jubiläumsanlässe und Veranstaltungen 2017

Die ZSJV Vorstandsmitglieder durften auch im Jahr 2017 an vielen Jubiläen, Anlässen, Tagungen, Generalversammlungen und Konzerten teilnehmen und Gratulationen, Grussbotschaften oder Würdigungen überbringen. Bemerkenswert war in diesem Zusammenhang, wie unglaublich vielfältig und kreativ die unterschiedlichen Feste und Jubiläen organisiert und durchgeführt wurden. Einige Jodlerchöre produzierten neue Tonträger. Der Präsident erlaubt sich, an dieser Stelle auf eine äusserst kreative, filmische Umsetzung über CD Produktionsabläufe hinzuweisen. Die Jodlergruppe Bärgröseli aus Alpnachstad brachten dem Publikum in einem hervorragend gemachten Kurzfilm diese Abläufe auf witzige Art und Weise näher.

Schlusswort

Der ZSJV umfasst die sieben Kantone: Uri, Schwyz, Nidwalden, Obwalden, Luzern, Zug und Tessin. So unterschiedlich das Volk und die Kulturen in diesen Kantonen auch sind, im Jodlerverband verschmelzen sie zu einer grossen Einheit innerhalb der drei Sparten Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen. Gemeinsam leben wir die Werte, die aus unseren Wurzeln stammen, im gemeinsamen Ausüben unserer Brauchtümer. Die Erhaltung unseres Kulturgutes ist für unseren Verband essentiell und von grosser Wichtigkeit, ohne uns dem Neuen zu verschliessen. Bundesrat Alain Berset sagte an seiner Festansprache am Eidg. Jodlerfest unter anderem: *Die Schweiz ist eine Nation von Eigensinnigen geworden, die sich dann doch zusammenraufen, um gute und nachhaltige Lösungen zu finden. Kompromisse zwar, die vielleicht nicht - wie beim Jodeln - von allen inbrünstig besungen würden. Lösungen, für die es einen langen Atem brauche. Einen mindestens so langen wie beim Alphornblasen. Und mindestens so viel Ausdauer und Kraft wie beim Fahنشwingen. Aber am Schluss finden wir in der Schweiz traditionell auch bei schwierigen Themen Lösungen, mit denen alle gut leben können. Das zeigt, das Jodeln, das Alphornblasen und das Fahنشwingen hat nicht nur eine grosse Vergangenheit - sondern auch eine grosse Zukunft.* Der Jodlerverband hat Zukunft, packen wir gemeinsam an damit wir die Gegenwart und die Zukunft so gestalten können, damit wir gemeinsam unser lebendiges Brauchtum erleben und an die nächsten Generationen weitergeben können.

Dank

Der Präsident, Richard Huwiler, richtet einen speziellen Dank an: alle Delegierten und Gästen für ihre Teilnahme an der Delegiertenversammlung; alle Ehren- und Freimitglieder, die Jurymitglieder, Kursleiterinnen und Kursleiter, die Dirigentinnen und Dirigenten sowie die Mitglieder der unzähligen Klub- und Vereinsvorständen für ihre grosse Arbeit; alle Verbandsmitglieder für die grosse Treue zum Verband und das Herzblut, mit dem unser geliebtes Hobby und Brauchtum gepflegt wird; alle Institutionen und Organisationen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft für die Unterstützung unserer Anlässe; alle regionalen und nationalen Medien, die es immer wieder verstehen, unsere Brauchtumsanlässe mit schönen Berichten, Radiosendungen, Direktübertragungen und Filmbeiträgen in die Stuben der ganzen Schweiz zu bringen; die Vorstandskameradinnen und Kameraden für die sehr gute Zusammenarbeit bei der Führung des Jodlerverbandes. Der Präsident wünscht allen viel Glück, Gesundheit und Wohlergehen sowie ein spannendes Jahr bei vielen kameradschaftlichen und geselligen Anlässen und Festen, mit der Gewissheit, im schönsten Land der Welt das schönste Brauchtumshobby pflegen und leben dürfen.

Nach grossem Applaus verdankt Vizepräsidentin Erika Zanini-Brun den umfangreichen und sehr interessant abgefassten sowie abwechslungsreich präsentierten Jahresbericht. Ein grosses Dankeschön an Richard Huwiler für seinen unermüdlichen Einsatz. Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht einstimmig.

3.b Robert Fellmann Stiftung

Zum ersten Mal in dieser Funktion informiert der neue Stiftungsratspräsident, Markus Wigger, über das vergangene Geschäftsjahr der Robert Fellmann Stiftung. Nach der Amtsübergabe anlässlich der Jahresschlussitzung im Januar 2017 und der Bestätigung an der Delegiertenversammlung des ZSJV in Küsnacht, wurde im Frühjahr eine erste Sitzung in neuer Besetzung abgehalten. An der Präsidenten- und Dirigentenkonferenz des ZSJV im November bestand die Möglichkeit, die Robert Fellmann Stiftung und den Jodellieder-Verlag etwas näher vorzustellen. Der Stiftungsratspräsident bedankt sich beim Vorstand für die Plattform. An der Schlussitzung vom vergangenen Montag durfte der Stiftungsrat von einem weiteren erfreulichen Geschäftsjahr Kenntnis nehmen. An der DV im letzten Jahr konnte die neue Homepage www.jodellieder-verlag.ch präsentiert werden. Leider konnten die gesteckten Ziele aus dem Kommunikationskonzept noch nicht restlos umgesetzt werden. So ist die Einbindung eines Jodellieder-Shops mit dem Lieder Katalog noch nicht aufgeschaltet, sodass Partituren direkt bestellt werden könnten. An der Stiftungsratsitzung wurden nun konkrete Massnahmen für die Umsetzung dieser Pendezenz festgelegt. Nach wie vor darf der Verlag sich einer regen Nachfrage und an zahlreichen Bestellungen erfreuen. Im vergangenen Verwaltungsjahr konnten wiederum über 450 Bestellungen sowie über 50 Probe-Partitur Bestellungen abgewickelt werden. Ein paar Zahlen aus dem Verlag: 6909 erfasste Werke, 433 Komponisten, 695 Textdichter, 264 Verlage, 2689 erfasste Adressen. Markus Wigger weist auf das Urheberrecht von Kompositionen hin: Alle geschaffenen Werke unterliegen dem Urheberrecht, Kompositionen dürfen nicht einfach kopiert werden, es gilt der Respekt gegenüber unseren Komponisten. Die Verlagsleitung bemüht sich sehr, die Kundschaft schnell und kompetent zu beraten und zu bedienen. Die Stiftung hat folgende Möglichkeiten der Unterstützung: Förderung von Komponisten- und Autorennachwuchs mit Studienbeiträgen, Komposition – Wettbewerbe, Fellmann – Gedenkkonzerte, Nachwuchsförderung (Unterstützung von Weekends), EJV und die Unterverbände (Jubiläum des BKJV). Der musikalische Berater der Stiftung, Gody Studer, ist im Moment an der Arbeit, ein Liederbüchlein mit Duett- und Sololiedern von Robert Fellmann zu fertigen. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass diese Lieder im gefassten Format auch in der heutigen Internetzeit bei vielen Kunden auf Interesse stossen werden.

Markus Wigger bedankt sich zum Schluss bei allen Verbandsmitgliedern, welche den Jodellieder-Verlag berücksichtigen. Er ermuntert gleichzeitig alle anderen dazu, das vielfältige Angebot zu prüfen. Ebenso schätzen die Komponisten es sehr, wenn die gesungen Werke auch bei der SUIISA gemeldet werden. Weiter spricht er ein grosses Dankeschön an die Verwaltung von Verlag und Stiftung. Anna Rosa Blatti und Markus Riedweg wenden ein enormes Pensum an Arbeitsstunden auf, um allen Anliegen und Wünschen der Mitglieder gerecht zu werden. Der Präsident bedankt sich zudem bei den weiteren Stiftungsratsmitgliedern Erika Zanini-Brun (Sekretariat), Richard Huwiler (Verbandspräsident) und Gody Studer als musikalischen Berater für die

angenehme und wertvolle Zusammenarbeit. Den Teilnehmern und dem OK des JF Schötz 2018 wünscht er ein harmonisches Gelingen und ein unvergessliches Fest. Den anwesenden Kameradinnen und Kameraden wünscht er ein gesundes und erfolgreiches Jahr mit vielen unbeschwertten Stunden beim Jodeln, Alphornblasen und Fahنشwingen. Richard Huwiler bedankt sich bei Markus Wigger und der Robert Fellmann Stiftung für die Jahrzehnte lange Unterstützung, auf welche der ZSJV immer zählen durfte und zählen darf.

Grussbotschaft von Bernhard Bächler, Gemeindepräsident Rothenburg

Bernhard Bächler überbringt der Versammlung die Grussworte des Rothenburger Gemeinderats. Er freut sich sehr, dass die Versammlung in der Chärnshalle stattfindet. Er bedankt sich herzlich bei den organisierenden Vereinen. Bernhard Bächler informiert die Anwesenden über Wissenswertes der Gemeinde. Er wünscht abschliessend einen erfolgreichen Verlauf der DV. Richard Huwiler verdankt das Grusswort und übergibt ihm ein Buch des EJV.

4. Mutationen / Mitgliederbewegungen

Josef (Sebi) Schatt, Mutationsverantwortlicher und Mitgliederkassier, informiert über die Mitgliederbewegungen. Der neue Mitgliederbestand beinhaltet 137 Jodlergruppen, 4 Jodlervereinigungen, 16 Nachwuchsgruppen, 4 Alphorn- und Büchelgruppen, 2805 Gruppenmitglieder, 828 Jodlerinnen und Jodler, 628 Alphornbläserinnen und Alphornbläser, 225 Fahنشwinger, 94 Dirigentinnen und Dirigenten sowie 28 Freunde und Gönner. Dazu kommen 222 Ehrenveteraninnen und Ehrenveteranen, 1982 Veteraninnen und Veteranen, 43 Ehrenmitglieder ZSJV sowie 22 Freimitglieder ZSJV. Josef (Sebi) Schatt präsentiert den Anwesenden des Weiteren einen Vergleich der Mitgliederbestände über die fünf Unterverbände. Weiter fordert er dazu auf, die Mutationen nicht zu vergessen, resp. diese immer so schnell wie möglich direkt an ihn zu melden. Ganz wichtig ist für ihn auch die Korrektheit der E-Mail-Adressen. Nur somit kann eine korrekte Kommunikation sichergestellt werden. Auch die Nutzung des Portals des EJV (www.ifv-ejv.ch) ist nur mit einer korrekten E-Mail-Adresse möglich. Abschliessend bedankt sich Josef (Sebi) Schatt für die tolle Zusammenarbeit. Richard Huwiler dankt Sebi Schatt für seine riesige und gewissenhafte Arbeit. Er heisst die Neumitglieder im Verband herzlich willkommen und wünscht ihnen viele schöne, gemütliche und kameradschaftliche Stunden bei ihrem wundervollen Hobby.

5. Feststellen der Zahl der stimmberechtigten Delegierten

Der Chefin des Wahlbüros, Erika Zanini-Brun, gibt die Anzahl der stimmberechtigten Delegierten bekannt.

Gruppen	186 Stimmen
Jodlerinnen und Jodler	126 Stimmen
Alphornbläserinnen und Alphornbläser	34 Stimmen
Fahنشwinger	10 Stimmen
Ehrenmitglieder	27 Stimmen
Freimitglieder	5 Stimmen
Dirigentinnen und Dirigenten	24 Stimmen
Freunde und Gönner	1 Stimmen
Vorstand ZSJV	9 Stimmen
Total Stimmberechtigte	422 Stimmen
Absolutes Mehr	212 Stimmen
Anwesende Gäste	229 Personen (nicht stimmberechtigt)
Anwesende im Saal	651 Personen

6. Rechnungsabnahme und Budget

6.a Verbandsrechnung inkl. Unterstützungs- und Fahnenfonds Revisorenbericht

Die Verbandskassierin, Silvia Hafner, informiert über den Abschluss 2017. Der Vermögensnachweis per 31.12.2017 sieht wie folgt aus:

Finanzvermögen	CHF	42'045.52
Fondsvermögen	CHF	36'109.70
Verbandsvermögen 31.12.2016	CHF	84'683.67
Verbandsvermögen 31.12.2017	CHF	78'155.22
Verlust Verwaltungsrechnung	CH	6'528.45
Gewinn Fondrechnung	CHF	1'157.90

6.b Revisorenbericht

Roland Gisler, Seedorf UR, 1. Rechnungsrevisor, verliest den Revisorenbericht 2017. Er erwähnt, dass dies seine letzte DV sei. Er dankt den anderen Revisoren, dem Vorstand des ZSJV und speziell der Kassierin, Silvia Hafner, für das enorme Engagement zu Gunsten des Verbands. Die Versammlung genehmigt einstimmig die korrekt geführte Verbandsrechnung und entlastet somit die Kassierin und den Vorstand. Dem Vorstand wird der Beitrag von CHF 3000.00 in die Reisekasse ohne Wortbegehren zugesprochen. Richard Huwiler dankt den Revisoren Roland Gisler, Ursula Haller-Wicki und Hans Kuchler für die tadellose Arbeit sowie die Unterstützung. Speziell bedankt er sich bei Roland Gisler, welcher gemäss Turnus als Revisor ausscheidet, für die stets kameradschaftliche und kompetente Zusammenarbeit. Er überreicht ihm ein Präsent.

6.c Budget 2018

Silvia Hafner präsentiert und erläutert das Budget 2018. Dieses sieht einen Gewinn von CHF 2'350.00 vor. Das Budget 2018 wird ohne Gegenstimme angenommen.

6.d Mitgliederbeiträge 2019

Die Mitgliederbeiträge 2019 sehen wie folgt aus:

CHF 150.00	Sockelbeitrag Gruppen (JO/AB)
CHF 18.00	Pro Kopf Beitrag nur Gruppenmitglied
CHF 40.00	Einzelmitglieder JI/JO/AB/DI/FG
CHF 35.00	Einzelmitglied FA
CHF 63.00	Mehrfachmitglieder

Die Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

7. Wahlen

7.a Ersatzwahl von zwei Vorstandsmitgliedern (Restliche Amtsdauer)

Mit der Ausschreibung im Frühsommer 2017 wurde informiert, dass die Kurschefin, Patricia Dahinden Sterchi, und der Alphorn-Obmann, Toni Wigger, mit der heutigen DV aus dem Vorstand des ZSJV austreten. Der Vorstand kann mit grosser Freude eine Kandidatin und einen Kandidaten für die beiden Vorstandsämter präsentieren. Als Kurschefin hat sich Manuela Bernasconi aus Horw zur Verfügung gestellt. Armin Imlig aus Goldau ist bereit, sich im Vorstand als Obmann der Sparte Alphorn zu engagieren. Richard Huwiler stellt die Kandidatin und den Kandidaten der Versammlung vor. Beide werden einstimmig gewählt.

7.b Wahl Rechnungsrevisor

Wie bereits informiert scheidet Roland Gisler als 1. Revisor turnusgemäss aus. Die Mitglieder des Revisoren-Teams werden ebenfalls turnusgemäss unter den Kantonen aufgeteilt. Nun ist der Kanton Schwyz an der Reihe. Mit Maurus Föhn aus Muotathal hat sich ein versierter Kamerad als neuen Revisor zur Verfügung gestellt. Richard Huwiler stellt ihn der Versammlung vor. Er wird einstimmig gewählt und wird als 3. Revisor in das Revisoren-Team einsteigen.

7.c Wahl der offiziellen Delegierten für die 104. EJV DV vom Samstag, 10. März 2018 in Fribourg

Als offizielle Delegierte für die EJV DV vom 10. März werden folgende Mitglieder vorgeschlagen:

Jodlerin:	Monja Roos, Entlebuch
Jodler:	Guido Teuffer, Schüpfheim
Dirigentin:	Monika Duss, Hasle
Alphornbläserin:	Paul Frehner, Küssnacht
Fahnenschwinger:	Robert Lussi, Stans
Freund u. Gönner:	Robert Kuster, Altdorf

Alle Delegierten werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Dank an OK ZSJV Jodlerfest Schüpfheim

Richard Huwiler erinnert die Anwesenden an das sehr schöne und sehr gut organisierte Jodlerfest, welches wir im 2016 in Schüpfheim erleben durften. Leider war es an der letzten Delegiertenversammlung aus bekannten Gründen nicht möglich, dem OK den verdienten Dank auszusprechen. Das wird nun an dieser DV mit Freude nachgeholt. Der Präsident bittet das ganze OK unter der Leitung von OKP Bruno Stalder auf die Bühne und bedankt sich bei allen für das tolle Fest, welches mit grosser Klasse, viel Gemütlichkeit, Geselligkeit und richtiger Entlebucher Gastfreundschaft geboten wurde. Alle OK Mitglieder erhalten zum Dank und als Erinnerung eine Standarte des ZSJV.

Grusswort der Zentralpräsidentin Karin Niederberger, Malix

Karin Niederberger überbringt in gewohnt aufgestellter und humorvoller Art die Grüsse des Eidgenössischen Jodlerverbands. Sie bedankt sich beim Vorstand des ZSJV sowie beim OK der DV für das grosse Engagement zu Gunsten unseres Brauchtums. Ausnahmsweise resp. auf Grund der aktuellen Situation zum Thema „No Billag“ erläutert sie die grosse Bedeutung der SRG für unser Brauchtum und empfiehlt aus ihrer Sicht, die Initiative abzulehnen.

8. 62. ZSJV Jodlerfest in Schötz vom 22. – 24. Juni 2018

8.a Orientierung über das Festprogramm durch das OK Schötz

Der OKP des Jodlerfest Schötz, Urs Kneubühler, informiert die Anwesenden ausführlich über das kommende Jodlerfest, welches unter dem Motto „Zyt für Frönde“ stattfinden wird. Der Jodlerklub Bärgglöggli Schötz und der Trägerverein Freunde alter Traktoren Schötz engagieren sich mit Herzblut für ein tolles Jodlerfest. Das „Fest der kurzen Wege“ soll für alle ein unvergessliches Erlebnis werden. Die Präsentation des OKP wird durch ein Schauspieler-Paar ergänzt, welches auf witzige Art und Weise Informationen vermittelt. Zum Abschluss singt der Jodlerklub Bärgglöggli Schötz das offizielle Festlied „Zyt für Frönde“, welches von Josef Dubach aus Ufhusen komponiert wurde. Richard Huwiler bedankt sich beim OKP und dem ganzen OK für die tolle und hervorragende Arbeit, welche geleistet wird. Er ist überzeugt, dass wir in Schötz ein prachtvolles und gemütliches Fest erleben können und auch „Zyt für Frönde“ haben werden. Der Präsident ruft alle auf, aktiv am Fest teilzunehmen.

8.b Beschlussfassung der Durchführung

Der Vorstand schlägt vor, das Jodlerfest in Schötz mit Klassierung durchzuführen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8.c Wahl des Jurypräsidenten

Richard Huwiler wird einstimmig als Jurypräsident gewählt.

8.d Wahl der Gesamtofrau / Gesamtohmänner

Gemäss Begleitschreiben zur Einladung hat der Vorstand folgende Nominierungen getätigt:

Jodeln: Bernadette Roos und André von Moos

Alphornblasen: Armin Imlig

Fahnenschwingen: Stefan Fischer

Die Nominierten werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

8.e Wahl der Jurymitglieder

Aus Gründen der Planungssicherheit beantragt der Vorstand des ZSJV, alle Jurymitglieder des ZSJV zu wählen. Dies wurde bereits im Begleitschreiben zur Einladung kommuniziert. Die im Begleitschreiben aufgeführten Jurymitglieder werden einstimmig gewählt.

8.f Wahl des Berichterstatters

Joel von Moos wird einstimmig als Gesamt-Berichterstatter für das Jodlerfest in Schötz gewählt.

8.g Wahl des Fähnrichs

Es ist Usanz, dass der Vorschlag für das Amt als Fähnrich vom durchführenden OK getätigt wird. Dieses hat Hermann Kunz nominiert. Er ist seit 37 Jahren im Verband und Gruppenmitglied im Jodlerklub Bärgglöggli Schötz. Hermann Kunz wird einstimmig als Fähnrich gewählt.

Grusswort Regierungsrat Reto Wyss, Rothenburg

Für den Bildungsdirektor des Kantons Luzern, Reto Wyss, bildet die Teilnahme an der DV ein Heimspiel, da er in Rothenburg wohnhaft ist. Er ist sehr gerne gekommen und ist stolz auf die Jodler-Hochburg Luzern, welche in die Hochburg Zentralschweiz eingebettet ist. Für Reto Wyss berührt Jodeln das Herz und kann Wunder bewirken. Dies untermauert er mit einer Geschichte. Als Mitglied des Konkordatsrats nimmt er auch Stellung zur geplanten Jodelausbildung innerhalb des Lehrgangs „Musik“ der Musikhochschule Luzern. Dieses Angebot soll eine Ergänzung zu den bestehenden Angeboten der Verbände bilden und diese keinesfalls konkurrenzieren. Der traditionelle Rucksack des Brauchtums ist unverzichtbar. Reto Wyss freut sich auf die anstehenden ZSJV-Grossanlässe in den Jahren 2018 (Schötz) und 2019 (Horw). Er schliesst mit einem Zitat aus dem Lied „Chum zu üs“ von Ruedi Bieri.

9. Kurse 2017 - Jodelgesang / Alphornblasen / Fahنشwingen

Die drei Spartenverantwortlichen informieren die Anwesenden über das abgelaufene Kursjahr. Patricia Dahinden Sterchi schaut beim Jodeln auf ein vielfältiges Jahr zurück. Die Kurse haben regen Anklang gefunden. Sie bittet die Klubverantwortlichen, die Informationen über die Kurse intern im Klub weiterzugeben. Ebenso wäre es schön, wenn die Mitglieder zur Teilnahme an Kursen motiviert werden. Nur so kann letztendlich auch die Rekrutierung von Dirigentinnen und Dirigenten sichergestellt werden.

Auch Toni Wigger schaut in der Sparte Alphorn-Büchelblasen auf ein abwechslungsreiches Jahr zurück. Er informiert ausführlich über die Resultate, welche am Eidgenössischen in Brig erzielt wurden. Ebenso hält er Rückschau auf verschiedene Anlässe wie den Brauchtumstag anlässlich des Unspunnen-Fests sowie den Impulstag für Kursleiter und Juroren. Die Anwesenden erhalten von Toni Wigger zu dem Informationen zum neuen Aufbau der Ausbildungen.

Auch zur Sparte Fahنشwingen erhalten die DV Besucherinnen und Besucher einen abwechslungsreichen Überblick über das abgelaufene Verbandsjahr. Walter von Matt erläutert einige Punkte zum Eidgenössischen Wanderpreis sowie ausführlich und mit Bildern unterlegt zum Unspunnen-Fest in Interlaken. Walter von Matt selber wurde im abgelaufenen Jahr mit dem Fahنشwinger-Legat ZSJV geehrt.

Richard Huwiler bedankt sich an dieser Stelle bei allen, welche die wichtigen Aus- und Weiterbildungen koordinieren und sich dafür engagieren.

10. Festsetzung (Vorschlag an EJV) des Ortes der 105. EJV Delegiertenversammlung vom 9. März 2019

Für die Durchführung dieser Delegiertenversammlung bewirbt sich die Entlebucher Jodlervereinigung. Die Versammlung soll in der MZH Ebnet in Escholzmatt abgehalten werden. Die Delegierten sind mit dem Vorschlag einstimmig einverstanden. Richard Huwiler gratuliert und bedankt sich bei Fabian Niklaus, welcher das Amt als OKP wahrnehmen wird.

11. Bekanntgabe von meldepflichtigen Anlässen 2018

Gemäss Art. 22 der Statuten sind regionale Veranstaltungen mit mehr als 5 Gruppen meldepflichtig. Im Begleitschreiben zur DV sind die eingegangenen, meldepflichtigen Anlässe aufgelistet. Die aktuellsten Daten werden noch gezeigt. Speziell erwähnt Richard Huwiler den Brauchtumstag, welcher am Sonntag, 6. Mai 2018, im Rahmen der LUGA stattfindet.

12. Schriftlich eingereichte Anträge

Beim Präsidenten sind innerhalb der Frist keine schriftlichen Anträge eingegangen.

Ernennungen

Auch in diesem Jahr darf der Verband drei verdiente Mitglieder ehren. Richard Huwiler bittet Niklaus Studer aus Giswil auf die Bühne.

Mit Niklaus Studer wird heute ein Fahنشwinger und Jodler geehrt, der seit 40 Jahren dem Jodlerverband angehört. Seine fröhliche, bodenständige Art und herzliche Kameradschaft zeichnen ihn aus. Niklaus Studer wuchs als Zweitjüngster von 13 Kindern auf der Liegenschaft Siggenhusen in Schüpfheim auf, wo er auch die Volksschule besuchte und eine Lehre aus Maurer absolvierte. In der Familie Studer wurde viel gesungen und gejodelt und auch das Fahnen-

schwingen wurde ausgeübt. Noch heute singen fünf Studer-Brüder in verschiedenen Jodlerklubs und drei davon betätigen sich auch noch als Fahnschwinger. Den gut 20jährigen Chläus zog es von Zuhause fort und er arbeitete in Ramersberg / OW in einem Baugeschäft. Ein lustiges Lied von Ruedi Rymann hat den Titel „en Äntlibucher ond e Länder“. Wie das Leben so spielt, Niklaus Studer verliebte sich in Obwalden in Vreni Abächerli und wurde dort sesshaft. Passend dazu könnte das Duettlied leicht abgeändert heissen: „en Äntlibucher on en Länderi“. Niklaus Studer trat im Jahr 1977 im ZSJV als Fahnschwinger bei. Nachdem er nach Giswil gezogen und dort ein Haus gebaut hatte, wurde er im Jahr 1984 Mitglied im Jodlerklub Giswil, wo er noch heute als versierter 2. Bass Sänger mitsingt. In diesem Klub war er 15 Jahre lang Kassier und ihm wurde im Jahr 2002 die Klubehrenmitgliedschaft verliehen. Im selben Jahr durfte er auch die Veteranenurkunde als Verbandsveteran entgegen nehmen. Seit 1980 ist Niklaus Mitglied bei den Obwaldner Fahnschwinger. Seiner grossen Leidenschaft, dem Fahnschwingen ist er bis heute treu geblieben. Er übernahm schon früh Verantwortung und er war als Ausbildner und Jurymitglied tätig. Als hervorragender und technisch versierter Fahnschwinger konnte Niklaus Studer auch mehrmals als Sieger mit der höchsten Punktzahl aus dem Fahnschwingerkreis treten. So gewann er insgesamt den ZSJV Wanderpreis dreimal und beim Eidg. Wanderpreis konnte er einmal „obe use schwinge“. Für seine grossen Verdienste im Fahnschwingerwesen des ZSJV durfte er im Jahr 2015 die Verdienst Ehrengabe entgegen nehmen. Sein grosses Fachwissen stellte er ab dem Jahr 2010 zur Verfügung, als es darum ging, im Eidg. Jodlerverband ein neues Bewertungssystem einzuführen. Die Systemerneuerung ist noch nicht ganz abgeschlossen und befindet sich im Moment in der Pilotphase. An der Herbstversammlung 2017 gab Niklaus Studer seinen Rücktritt bekannt.

Als Anerkennung und Wertschätzung beantragt der Vorstand des ZSJV an der heutigen Delegiertenversammlung, Niklaus Studer zum Freimitglied zu ernennen. Dieser Antrag wird einstimmig und mit grossem Applaus zugestimmt.

Nun darf Toni Wigger aus Luzern auf dem Stuhl auf der Bühne Platz nehmen.

Mit Toni Wigger verlässt heute ein leidenschaftlicher Alphornbläser und Jodler den ZSJV Vorstand. Toni Wigger wurde im letzten Kriegsjahr 1945 in eine musikalische Kleinbauernfamilie in Root hineingeboren. Die Blasmusik hatte in dieser Familie einen hohen Stellenwert. Er besuchte die Primar- und Sekundarschule in Root und liess sich danach am Seminar Hitzkirch als Lehrer ausbilden. Als frischgebackener Lehrer gab er für ein Jahr Unterricht in Littau. Danach studierte er an der Universität Basel Turn- und Sportlehrer sowie Biologie und Chemie. Seine erste Lehrerausbildungsstätte liess ihn dann aber nicht mehr los. Ganze 29 Jahre unterrichtete Toni Wigger als Seminarlehrer in Hitzkirch die Fächer Sport und Chemie. Nach seiner Lehrerzeit suchte er noch eine neue Herausforderung und war danach bis zur Pension als wissenschaftlicher Adjunkt im Führungsstab des VBS in Bern tätig. Die Nähe zum Militär war naheliegend, war doch Toni Wigger in seiner Militärdienstzeit Batallionskommandant im Range eines Majors. Toni Wigger trat im Jahr 2007 als Alphornbläser dem Jodlerverband bei. Er nahm damals Bläserunterricht bei Hermann Studer und absolvierte mehrere Sommerkurse im Alphornblasen. Als waschechter Entlebucher versteht es sich von selbst, dass er Aktivmitglied in der Alphornvereinigung Entlebuch wurde. Seit dieser Zeit hat Toni auch einige Eidgenössische- und Unterverbandsjodlerfeste in der Alphorngruppe oder als Einzel oder im Duo bestritten. Es ist aber nicht beim Alphornblasen geblieben. Die Freude am Jodelgesang teilte er für einige Jahre mit seinen Kameradinnen und Kameraden vom Jodlerklub Alperösli Kriens. Auch in dieser Eigenschaft durfte er mit seinem Jodlerklub schöne Jodlerfeste und andere Anlässe erleben. Im Jahr 2013 trat der langjährige Alphorn-Obmann Beat Koller aus dem Vorstand aus. Die Sparte Alphorn tat sich schwer damit, einen Nachfolger zu finden. Toni Wigger übernahm als begeisterter Alphornbläser dieses Amt mit grossem Elan. Zusammen mit seinem Alphornvorstand nahm der Führungsaufgaben in der Sparte Alphorn in die Hand. Für die Bewältigung dieser Aufgaben konnte er aus seinem "prall gefüllten Lebensrucksack" einiges an Wissen, Können und Erfahrung abrufen. Bei der Übernahme dieses Amtes hätte er wohl auch nie daran gedacht, dass er einmal gemeinsam mit seiner Seminarschülerin Erika Zanini-Brun im ZSJV Vorstand arbeiten würde. Im ZSJV Vorstand zeichnete sich Toni Wigger als humorvoller, geistreicher und gewissenhafter Kamerad aus, der auch mit klaren und sachlichen Argumenten zu überzeugen wusste. Toni Wigger lancierte im ZSJV Alphornwesen einige kreative Ideen. So lancierte er unter anderem einen

jährlich, stattfindenden "Impulstag", wo sich Alphornbläserinnen und Bläser mit verschiedenen, themenbezogenen Melodien und Kompositionen auseinandersetzen. Diese "Impulstage" beinhalteten nebst der Aus- und Weiterbildung auch die Kameradschaftspflege und Inputs im kulturellen Bereich. Es liegt auf der Hand, dass Toni diese Tage akribisch genau und mit einem hohen Detaillierungsgrad organisierte. In seiner Eigenschaft als ZSJV Alphorn-Obmann nahm Toni Wigger auch Einsitz in die Fachkommission Alphorn des Eidg. Jodlerverbandes. In diesen fünf Jahren war er verantwortlich für die administrative Organisation und Durchführung der Weiterbildungskurse für Jurymitglieder. Auf seine Initiative hin wurden auch Aus- und Weiterbildungen für Kursleiter neu lanciert.

Als Anerkennung und Wertschätzung beantragt der Vorstand des ZSJV an der heutigen Delegiertenversammlung, Toni Wigger zum Freimitglied zu ernennen. Diesem Antrag wird einstimmig und mit grossem Applaus zugestimmt.

Nun darf Patricia Dahinden Sterchi aus Ennetbürgen auf dem letzten Stuhl Platz nehmen.

Mit Kurschefin Patricia Dahinden Sterchi wird heute eine Jodlerin, Dirigentin und Jurorin geehrt, die seit 19 Jahren dem Jodlerverband angehört. Ihre positive und humorvolle Art zeichnen sie besonders aus. Patricia Dahinden Sterchi besuchte in Malters die Volksschule. Ihr musikalisches Rüstzeug holte sie sich in der Musikschule, wo sie das Spielen der Blöckflöte, Trompete und Euphonium erlernte. Auch der Gesang bedeutete ihr damals schon viel und sie war einige Jahre Mitglied des Rondo Vocale in Malters. Am Kantonalen Lehrerseminar in Luzern bildete sie sich im Gittarenspiel und Gesang aus. Diese beiden Fächer schloss sie mit dem Diplom ab. In der Folge unterrichtete sie als Klassenlehrerin an der Realschule Oberkulm, der Gesamtschule Kehrsiten und als Primarlehrerin im Melchtal. Parallell dazu unterrichtete sich noch als Fachlehrerin für Schulmusik und Stimmbildung an der Musikschule Stansstad. Dort leitet sie auch den Kinder- und Jugendchor Stansstad. Nach der Familiengründung arbeitete sie als Katechetin in der Pfarrei St. Anton in Ennetbürgen. Weitere musikalische Ausbildungen im Klavier- und Orgelspiel und Gesang sowie in der Musiktheorie und Chorleitung runden ihr musikalisches Profil ab. Patricia Dahinden Sterchi trat im Jahr 1999 als Jodlerin beim Heimatchörli Luzern in den Jodlerverband ein. In den folgenden Jahren war sie auch Jodlerin beim Jodlerklub Farnbüelglöggli Schachen sowie Dirigentin beim Waldstätterchörli Altdorf und beim Jodlerklub Engelberg. Seit 2011 ist Patricia die Dirigentin vom Jodlerklub Giswil, wo sie seit 2013 zusätzlich als Jodlerin mitsingt. Seit einigen Jahren besuchte sie auch regelmässig die Unterverbands- und Eidg. Jodlerfeste, wo sie als Einzeljodlerin jeweils Höchstnoten mit nach Hause nehmen darf.

Da sie als Lehrerin einen Kinder- und Jugendchor leitete, lag es auf der Hand, dass sie auch Dirigentin eines Nachwuchsjodlerchörli wurde. Seit 2004 ist sie die musikalische Leiterin des Kinderjodlercheerli Brisäblich. Die musikalischen und jodlerischen Fähigkeiten von Patricia Dahinden Sterchi waren natürlich auch den Verbandsverantwortlichen vom ZSJV und EJV nicht verborgen geblieben. So kam es, dass sie Anfang 2000 die Chorleiterausbildung im ZSJV absolvierte. In den Jahren 2009 und 2010 liess sich Patricia zur Jodelgesang Jurorin ausbilden. Seit dieser Zeit juriert sie regelmässig an Unterverbands- und Eidg. Jodlerfesten. Vor zwei Jahren kam auch noch die Ausbildung zur Juryleiterin dazu. Diese Funktion wird sie an zukünftigen Jodlerfesten ausüben. Im Eidg. Jodlerverband nahm sie Einsitz in die Fachkommission Nachwuchs, die sie von 2007 bis 2010 auch präsidierte. Im Jahr 2010 wurde vom Zentralschweizerischen Jodlerverband das Nachwuchs-Weekend auf Stockhütten ins Leben gerufen. Seit dieser Zeit ist Patricia als Co-Leiterin bei der Organisation eingebunden. Als 2013 Zeno Wolf aus Giswil aus dem ZSJV Vorstand zurücktrat wurde Patricia Dahinden Sterchi von der Unterwaldner Jodlervereinigung als neues Vorstandsmitglied vorgeschlagen. Sie nahm Einsitz im Vorstand und übernahm das Amt als Kurschefin. In ihrer fünfjährigen Vorstandstätigkeit war sie für die Gesamtkoordination der Kurstätigkeiten im Jodelgesang verantwortlich. Nebst dem war sie als Verbandsvertreterin im OK des JF Sarnen tätig. Ihre grosse Arbeit im ZSJV Vorstand war geprägt durch ihre kameradschaftliche und zuvorkommende Art und Weise. Sie konnte ihre Meinungen sachlich und konstruktiv vertreten und legte eine grosse Konsensfähigkeit an den Tag.

Als Anerkennung und Wertschätzung beantragt der Vorstand des ZSJV an der heutigen Delegiertenversammlung, Patricia Dahinden Sterchi als Freimitglied zu ernennen. Dem Antrag wird einstimmig und mit grossem Applaus zugestimmt.

Zu Ehren von Patricia und ihrem Klubkameraden Niklaus Studer sowie Toni Wigger singt der Jodlerklub Giswil den „Stäfeli-Juz“, komponiert von Patricia Dahinden Sterchi. Es ist wohl ein Novum, dass eine Dirigentin und ein Sänger des gleichen Chors am gleichen Tag zum Freimitglied im Verband ernannt werden.

Richard Huwiler bittet im Anschluss Emil Wallimann auf die Bühne. Dieser hat seinen Blasmusik-Dirigentenstab an den berühmten Nagel gehängt. Emil war in den letzten sechs Jahren im Gesamtbmann-Team Jodelgesang, zusammen mit Franz Markus Stadelmann und dann später mit Bernadette Roos. Der ZSVJ und EJV sind sehr froh darüber, dass sich Emil mit Herzblut für die Dirigentenausbildung und weiteren Ausbildungen einsetzt. Er wurde auch ganz aktuell vom Zentralvorstand des Eidg. Jodlerverband zum neuen Fachkommissionpräsident Jodelgesang gewählt. Richard Huwiler bedankt sich bei Emil Wallimann herzlich für seine grosse Arbeit und vor allem auch die Arbeit als Gesamtbmann.

Der OK Präsident der DV Rothenburg, Andy Schneider, gibt noch kurze Instruktionen für das weitere Programm.

Der Verbandspräsident, Richard Huwiler, bedankt sich bei allen Delegierten für das speditive und interessierte Mitmachen. Beim OK Rothenburg bedankt er sich herzlich für die tadellos organisierte Versammlung. Mit den besten Wünschen an alle erklärt der Präsident um 17.02 Uhr die 97. DV des ZSVJ als geschlossen.

Unter der Leitung von Emil Wallimann stimmen die versammelten Delegierten als Schluss den „Geburtstags-Juiz“ von Fredy Wallimann an.

Im Anschluss an die Versammlung traf man sich zum Apéro und dem Bankettessen. Pünktlich um 19.45 Uhr begann die Gruppen- und Veteranenehrung. Verschiedene Formationen boten den 7 jubilierenden Jodlerklubs, 20 Ehreveteranen und 60 Gruppen- und Einzelveteranen ein abwechslungsreiches Abendprogramm. Der Mutationsverantwortliche Josef (Sebi) Schatt und die Vizepräsidentin Erika Zanini-Brun führten die Ehrungen souverän durch.

Sursee, 10. März 2018

Für das Protokoll



Armin Steffen